

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheld

Er scheint wöchentlich. Monatlicher Verkaufspreis durch die Post 1,88 RM (einschl. 80 Pf. Postgebühr u. 86 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und am der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pf. — Millimeterzeile im Textteil 80 Pf. Nachschlageliste A Breitliste 8 Zifferngebühr 80 Pf. und Worto.

Erscheinungsort Halver i. B.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
Fernsprecher 410

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 8.
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle
Hermann Wependorf — Olschbrügge: Robert Waffersmidt — Rierspe:
Bahnhof Brg Becker — Rierspe: Brg Schaefer — Breckerfeld Emil Krügel.

Ar. 279

Dienstag, den 30. November 1937

2. Jahrgang

Chautemps und Delbos in London

Wünsche und Vermutungen in der Londoner und Pariser Presse

London, 29. Nov. Ministerpräsident Chautemps und Außenminister Delbos trafen kurz nach Mitternacht auf dem Londoner Victoria-Bahnhof ein, wo die französischen Gäste von dem Ständigen Unterstaatssekretär im Außenministerium, Sir Robert Vansittart, im Namen der britischen Regierung begrüßt wurden. Chautemps und Delbos begaben sich in die französische Botschaft, wo sie für die Zeit ihres Londoner Aufenthaltes wohnen werden. Die Besprechungen zwischen dem englischen Premierminister Neville Chamberlain und Außenminister Eden mit dem französischen Ministerpräsidenten Chautemps und Außenminister Delbos haben am Montag vormittag im Bohnsitz des Premierministers in der Downing-Street begonnen. Sie haben sich über den ganzen Tag erstreckt und werden auch am Dienstag fortgesetzt werden. Eine amtliche Mitteilung über die Besprechungen ist voraussichtlich erst nach ihrem Abschluß zu erwarten.

Französischerseits nehmen an den Besprechungen außer den Ministern der Ständige Staatssekretär am Quai d'Orsay, Leger, und der politische Direktor am Quai d'Orsay, Majajali, sowie der Botschafter Corbin teil. Engländerseits sind an den Besprechungen auch der Ständige Staatssekretär im Foreign Office, Sir Robert Vansittart, sowie Lord Halifax zugezogen worden.

Die Londoner Montagspresse steht vorwiegend unter dem Eindruck des Beginns der Beratungen. Sämtliche Zeitungen sprechen sich in Mutmaßungen über die Verhandlungsthemen, die bei diesen politischen Gesprächen erörtert werden würden.

Die Blätter sind sich einig darin, daß das gesamte Gebiet der internationalen Politik besprochen werden würde, vor allem auch der japanisch-chinesische Konflikt. Im Vordergrund der Erörterungen wird aber nach Ansicht der Zeitungen das Programm stehen, wie weit es möglich ist, eine Annäherung der Mächte Berlin-Rom an die beiden westlichen Demokratien zustande zu bringen. Daß hierbei die Kolonialfrage eine große Rolle spielen dürfte, ist für die Montag-Morgenpresse Londons eine feststehende Tatsache.

Auch die Pariser Presse beschäftigt sich am Montag früh ausführlich mit den englisch-französischen Besprechungen und erörtert in diesem Zusammenhang einsehend die gesamte internationale Lage. Dabei finden sich die maßgebenden französischen Nachrichtenblätter zwar mit der Tatsache ab, daß gewisse internationale Ereignisse eingetreten sind, die eine neue Prüfung der Außenpolitik notwendig machen, doch kommt man immer wieder darauf zurück, daß die Grundlinien der alten englischen oder der bisherigen französischen Politik bei dieser Überprüfung nicht geändert werden dürften, abgesehen von „gewissen Möglichkeiten“, die sich im Rahmen dieses alten Rahmens schaffen lassen könnten. Die französische Presse sieht in der Londoner Besprechung nur ein Glied in der Reihe der zahlreichen anderen Konferenzen und keinesfalls einen Auftakt zur Erneuerung der außenpolitischen Auffassungen.

15000 Kilometer in 15 Tagen

Major Haerle flog im Sportflugzeug von Stuttgart nach Batavia

Berlin, 29. Nov. Der deutsche Flieger Major Haerle, der am 14. November auf dem Flughafen Stuttgart-Böblingen mit seinem Sportflugzeug Klemm 35 zu einem Fernflug nach Niederländisch-Indien gestartet war, ist am Montag in Batavia gelandet. Haerle hat damit eine Strecke von annähernd 15000 Kilometern in 15 Tagen zurückgelegt, nachdem er in Buitengor zwei Tage ungewollt Aufenthalt nehmen mußte, um die Genehmigung zur Überfliegung des Indischen Archipels zu erhalten.

Der fliegerische Erfolg dieses Fluges mit einer täglichen Streckenleistung von weit über 1000 Kilometern verdient insofern besondere Beachtung, als das Flugzeug Haerles mit einem Hirth-Motor von 80 PS ausgerüstet ist und eine normale Fernkonstruktion des Leichtflugzeugbaues Klemm besitzt. Major Haerle, der sich bekanntlich mit diesem Langstreckenflug um den Hindenburg-Pokal bewirbt, wird voraussichtlich nach kurzem Aufenthalt den Rückflug nach Deutschland antreten.

Wie Major Haerle berichtet, ist der Flug über Sofia—Istanbul—Bagdad—Kalkutta—Rangoon—Singapur—Zeitungslös verlaufen. Lediglich vor Aleppo mußte er am Sonnabend, dem 20. November, von der Dunkelheit überrascht, eine Notlandung auf freiem Felde vornehmen. Ein durch die Landung verursachter Reifenschaden wurde an Ort und Stelle schnell behoben, und bereits am nächsten Morgen konnte Haerle seinen Flug nach Bagdad fortsetzen, nachdem er die Nacht unter den Tragflächen seiner Maschine verbracht hatte.

Bei den oft schwierigen klimatischen Verhältnissen des Orients kommen Haerle reiche Erfahrungen zugute, die er bereits vor Beginn seiner fliegerischen Laufbahn als Sportsmann gesammelt hatte. Haerle, der vor dem Kriege sechs Jahre in der Türkei verbracht hatte, unternahm im Jahre 1929 eine Motorradfahrt durch acht Länder, auf der er u. a. die Städte Kairo, Damaskus und Bagdad berührt hatte.

Citauen verhindert

Bekanntwerden der Erklärungen im Memelländischen Landtag — Vergewaltigung der Presse

Memel, 29. Nov. Die gestrige Ausgabe des in der Memelgegend erscheinenden „Tagblattes“ mit dem Bericht über die in der Freitagssitzung des memelländischen Landtages gegebenen Erklärungen ist von dem litauischen Kommandanten beschlagnahmt worden.

den. Das Memelländer „Campboot“ hat in seinem Landtagsbericht über die Reden des Präsidenten des Direktoriums sowie der memelländischen Abgeordneten zur Frage des litauischen Enteignungsgesetzes überhaupt nicht berichtet.

Nachdem in der Landtagsitzung von den Abgeordneten festgestellt worden war, daß bereits die Verbreitung der früheren parlamentarischen und sonstigen Erklärungen des Direktoriums und des Landtages zur Enteignungsfrage durch die memelländische Presse von der litauischen Zensur unterdrückt wurde, besteht kein Zweifel, daß der litauische Kriegskommandant auch in diesem Falle die Berichterstattung über die Erklärungen im Parlament verhindert hat.

Auf Anordnung der litauischen Pressezensur wurden alle reichsdeutschen Zeitungen beschlagnahmt, die Berichte über die letzte Sitzung des memelländischen Landtages

Tag der nationalen Solidarität

Berlin, 29. Nov. Winterhilfswerk — das ist die tatgewordene Volksgemeinschaft. Ihren wohl sinnfälligen Ausdruck findet sie am „Tag der nationalen Solidarität“, der am kommenden Sonnabend, dem 4. Dezember, durchgeführt wird.

Wieder werden sich an diesem Tage die führenden Männer von Staat und Partei, namhafte Persönlichkeiten der Wirtschaft, der Kunst und der Wissenschaft, der Presse und des Sportes einreihen in die gemeinsame Front gegen Hunger und Kälte. Sie alle werden, wenn sie am Sonnabend die Sammelbüchse in die Hand nehmen, erneut ein Beispiel geben der inneren Geschlossenheit und der Hilfsbereitschaft.

Nationale Solidarität bliebe ein leeres Wort, wenn es nicht jeder fördernd erlebte als eine

sozialistische Tat im Dienste an Staat und Volk. Darum reißt Euch am Sonnabend ein in die nationalsozialistische Front, die alle vereint: Spender und Sammler!



Rangordnung der Tüchtigen

Dr. Ley und Baldur von Schirach zum Reichsberufswettkampf

Berlin, 29. Nov. Zum Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen ernannte Reichsorganisationsleiter der NSDAP und Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, sowie der Reichsjugendführer Baldur von Schirach, in denen es u. a. heißt: „Im Gegensatz zum antreibenden Stachanow-System in Sowjetrußland haben wir den sportlichen Geist in die Betriebe hineingetragen. Mit stets wachsenden Erfolgen hat sich die deutsche Jugend freiwillig der Feststellung ihres Könnens im Reichsberufswettkampf unterzogen. Seine leistungsfördernde Wirkung gibt die Veranlassung, ihn von nun an auf alle Meister, Facharbeiter und Gesellen zu erweitern.“

Neuern Sie Ihren Willen, der beste Arbeiter in der Welt zu sein und leisten Sie damit Ihrer Volksgemeinschaft, der Sie Ihre Anlagen und Fähigkeiten verdanken, einen großen und ehrenvollen Dienst!

(gez.) Dr. Ley.

„Die Erfolge des Reichsberufswettkampfes der Jugend sind Veranlassung gewesen, ihn auch auf die Meister, Facharbeiter und Gesellen zu übertragen. Die Grundsätze und Erfahrungen des Reichsberufswettkampfes der deutschen Jugend sind auch für den Wettkampf der Erwachsenen vollkommen berücksichtigt worden. Darauf kann die Hitler-Jugend mit Recht stolz sein. In diesem Jahre gilt es nun, den Einsatz der Hitler-Jugend weiterhin zu steigern. Ich richte an Euch den Appell, im Zeichen des

brachten. Der memelländische Landtag hatte am Sonnabend in einer eindrucksvollen Sitzung scharf gegen das litauische Enteignungsgesetz Stellung genommen.

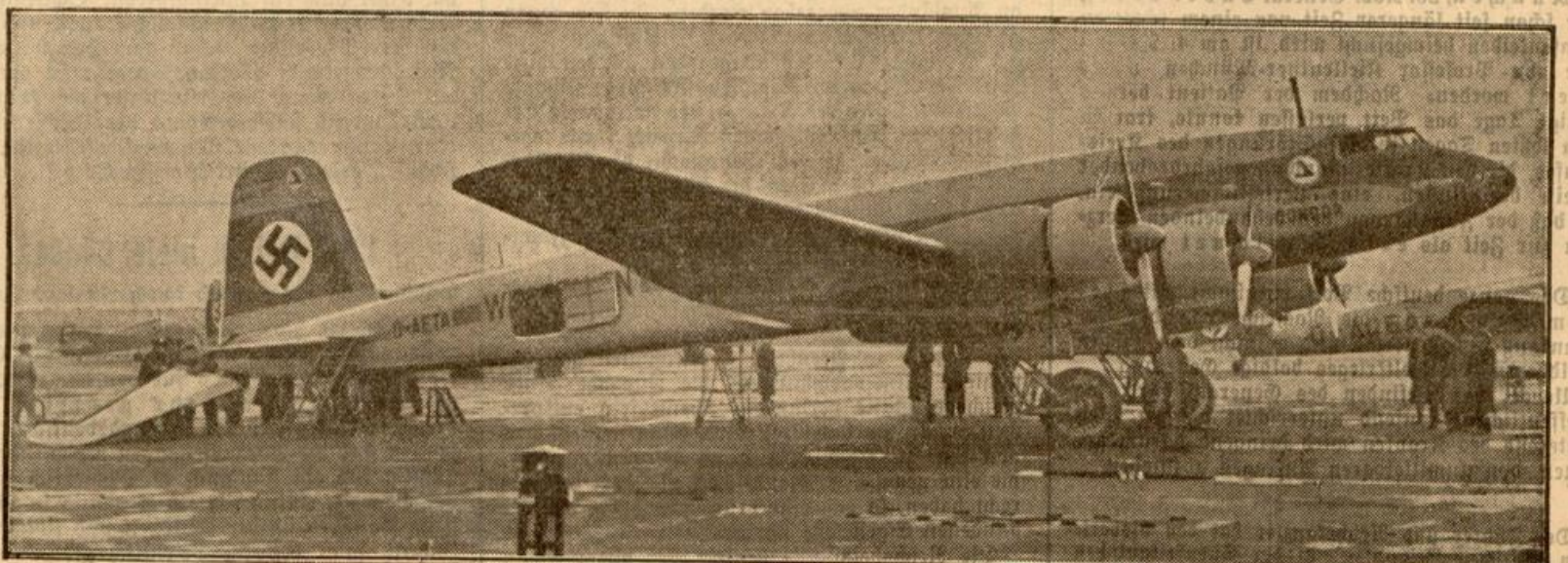
Frontkämpfer sind Kameraden

Tagung des Ständigen Internationalen Frontkämpferkomitees in Paris feierlich eröffnet

Paris, 29. Nov. Die Pariser Tagung des Ständigen Internationalen Frontkämpferkomitees, zu der eine deutsche Abordnung unter Führung des Vizepräsidenten der vereinigten deutschen Frontkämpferverbände, 44-Brigadeführer von Humann-Heinbock, in Paris eingetroffen ist, der als Vertreter der NSDAP, Reichskriegsopferführer SA-Gruppenführer Oberlindner und als Vertreter des Reichskriegsverbandes Kyffhäuser 44-Gruppenführer Reinhard angehören, wurde am Montagvormittag feierlich eröffnet.

In einer mit großer Begeisterung aufgenommenen Ansprache umriß der Vorsitzende des Internationalen Ständigen Frontkämpferkomitees, der italienische Senator Carlo Delcroix, die Aufgaben der Frontkämpfer für die Herstellung kameradschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern.

Zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges legten die Frontkämpferabteilungen am Grabe des Unbekannten Soldaten Kränze nieder. Zu dieser feierlichen Kundgebung, an der auch Vertreter der französischen Regierung und Armee teilnahmen, hatte sich die Bevölkerung zahlreich eingefunden und grüßte die Fahnen, unter denen auch die deutsche Halantkrenzflagge flatterte.



Platz für 26 Fahrgäste im „Condor“ bei einer Höchstgeschwindigkeit von 375 Stundenkilometer. Demnächst stellt die Deutsche Luft Hansa dieses neue viermotorige Flugzeug der Focke-Wulf-Flugzeugwerke „Condor“ in Dienst. Das Riesenschiff bietet bequem Platz für 26 Fahrgäste und entwickelt eine Höchstgeschwindigkeit von 375 Stundenkilometer. Durch die Verwendung dieser großen Flugzeuge wird eine weitere Sicherheit im deutschen Flugbetrieb gewährleistet. (Presse-Bild-Zentrale.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 29. Nov. 37, 10 Uhr:

Mild, aber nicht niederschlagsfrei.

Das Schwerkriegs- und hohes Druckes, das bisher über den britischen Inseln lag, hat sich weiter auf den Kontinent verlagert, und erfaßt nun Südwesteuropa. Mit der Südwestverlagerung entwickelte sich gleichzeitig über Island erneute Störungstätigkeit, unter deren Einfluß es bereits in ganz Westengland zu anhaltenden Niederschlägen kam. Da unser Bezirk auf der Nordseite des Hochs in den Strom feuchter und milder Meeresluft hineingezogen wird, ist in der Folge mit stark wolkenigem nicht niederschlagsfreiem Wetter zu rechnen. — Ausblick für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

für Dienstag, 30. 11: Bei nächtlichem Aufklaren leichter Frost, morgens dieig und trübe, tagsüber meist stärker bewölkt und geringe Niederschläge.

für Mittwoch, 1. 12. 37 u. wahrscheinliche Weiterentwicklung: Fortdauer des unbeständigen zu Niederschlag neigenden Wetters.

Halver

Die Deutsche Arbeitsfront Ortsverwaltung Halver.

teilt mit: Am Freitagabend findet im Saale des Hotels „Haus zur Fuhr“ eine große Arbeitsstunde sämtlicher Ortsmitglieder der D.A.F. sowie Betriebsführer und Vertrauensratsmitglieder und Stellvertreter statt. Es werden in dieser Tagung Vorträge gehalten: Kreisjugendwart Pq. Walter Kämpfer aus Lüdenscheid über „Der Berufswettbewerb aller schaffenden Deutschen“, und der Leiter der A.D.A. Pq. Matern aus Altena über „Die Verhältnisse bei der A.D.A. des Kreises Altena“. Der Vortrag des Letzteren wird vornehmlich auch die Handel-, Handwer- und Gewerbetreibenden, sowie die Bauern interessieren, die sich hierbei aufs beste informieren können. Sie sind zu dieser Versammlung ganz besonders eingeladen.

War das nicht ein reizender Abend gestern in der Fuhr? So rufen wir mit der Frage, die gestern fiel, die Ereignisse des gestrigen Werksabends der NS-Frauenchaft für eine Jugendgruppe allen denen ins Gedächtnis zurück, die mit dabei gewesen sind. Das frische, muntere Singen, das Spiel auf jenem Musikinstrument, das man eine Klavierharmonika nennen möchte, die entzückenden Tänze! Wie sie sich neigten, sich wiegten, die schlanken, geschmeidigen Gestalten in ihren bunten Röcken; sie hüpfen umeinander, floßen sich, suchten sich, fanden sich und lächelten verrät und holdselig in der Schlußstunde. Mit wieviel Verze und Temperament wußte die junge Singscharleiterin zu dirigieren und mitzureißen. Zuerst tiefstimmige Märchengestalten, uns läßt bekannt aus den Kindertagen, und doch welche Gedanken und Empfindungen rufen sie im gereiften Menschen wach! Einzige, begeisterte Aufforderung mitzumachen waren die Worte der beiden Nebenerinnen. Wir berichten noch darüber.

Regis.-Wiedersehensfeier M. 87 in Mainz.
Die Ortsgruppe Halver des Kameradschaftsbundes M. 87 hatte für den verfloßenen Samstag zu einer Versammlung in den Gasthof Steinbach, Ehringhausen eingeladen. Die Versammlung befaßte sich ausschließlich mit der am 7. und 8. Mai 1938 in Mainz stattfindenden großen Wiedersehensfeier, an der sich die Kameraden der Ortsgruppe Halver beteiligen werden. Die Kosten für die Fahrt und die Unterkunft und Verpflegung in Mainz werden mit etwa 17 bis 18 RM pro Kopf zu veranschlagen sein. An der Feier können sich selbstverständlich auch Angehörige beteiligen. Damit Fahrt- und Unterfunstgelegenheit gesichert werden, müssen die Teilnehmer sich bis zum 1. Februar 1938 bei dem Kameradschaftsführer Ernst Jilling, Halver, Kölner Straße 5 melden.

Ortsbrücke

Der Bristaubenzüchterverein „Bristauben“ hielt im Hotel Süderland eine Mitgliederversammlung ab, die vom Vereinsführer Ernst Felz eröffnet und geleitet wurde. Eingangs erstattete dieser den umfangreichen Jahresbericht. Des weiteren gab der Vereinsführer den Bericht über die kürzlich in Lüdenscheid stattgefundene Kreisversammlung. Es folgte umgehend die Ausmessung der Entfernungen eines jeden Taubenschlages vorgenommen werden. Ferner wies der Vereinsführer streng darauf hin, daß sämtliche zugelassene Tauben, ganz gleich woher sie kommen, bei der Vereinerung oder bei der Polizeidienststelle gemeldet werden müssen, da sich andernfalls der Züchter strafbar machen würde. Es wurde der Beschluß gefaßt, die im Januar nächsten Jahres in Ehringhausen stattfindende Geflügelstellung mit Tauben zu besetzen. Es ist bei den Vereinigungen in den letzten Wochen wiederholt vorgekommen, daß Reistauben mit angehöflichen Gliedern in ihren Schlägen zurückgeführt sind. Auch wurden vielen Züchtern wertvolle Tiere durch Abschluß getötet. Da die Bristauben ein nützliches und wertvolles Tier ist, haben Jagdberechtigte, die sich eines solchen Vergehens schuldig machen, neben der Bestrafung mit Entziehung des Jagdprivilegs zu rechnen. Nachdem die Futterfrage noch ihre Erledigung gefunden hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Rönischl

Elternabend im Kreise der Jungmädels

Zu dem Elternabend der Jungmädels im Saale Sure hatten sich recht zahlreich außer den Eltern der Mädel auch weitere Interessenten eingefunden. Sie alle wollten einmal sehen, was unsere Jungmädels denn eigentlich in ihren Heimabenden lernen, was sie tun und treiben. Gleich zu Anfang wurden alle überrascht durch die frischen hellen Stimmen, mit denen einige Volkslieder exakt vorgetragen wurden. Und nun folgten die Darbietungen in bunter Reihe. Das Spiel vom „König Drosselbart“ gefiel vor allem wohl unsern Kindern. Klott und sicher spielten die Einzelnen ihre Rolle. Nicht zu vergessen seien auch die hübschen Volkstänze, die mit viel Lust und Liebe sowohl von den größeren als auch den kleinsten der Jungmädels vorgeführt wurden. Und immer klangen wie-

der alte und neue Weisen von Kinder- und Volksliedern auf, mit viel Freude einstudiert und gesungen, das merkte man an den hellen frohen Stimmen. Die Gruppenführerin der Jungmädels von Kierspe und Rönischl, L. Gock, hatte sich wirklich die größte Mühe gegeben, den Abend recht abwechslungsreich zu gestalten. So wurde denn auch nicht mit dem Beifall geklagt, der den Mädeln für ihre gehabte Mühe wurde. Zum Schluß der Veranstaltung dankte die Gruppenführerin den Erschienenen für das gezeigte Interesse und sprach die Hoffnung aus, daß allen der Abend im Kreise der Jungmädels gefallen habe. In die Führerehrung schloß sich noch das Lied: „Deutschland, heiliges Wort.“ an, womit der Abend aufs glücklichste ausklang.

Schalksmühle

Sie wissen sich zu helfen.

Die Bauerschaft Dahlhausen hatte in den trockenen Sommermonaten immer über Wasser- mangel zu klagen. Nun haben sich die Bauern einen eigenen Plan gemacht, um diesem Uebel auf die Dauer abzuhelfen. Man hat in den Einscheider Wiesen (oberhalb der Ortschaft Glaslamp), die sehr wasserreich sind, einige Bassins erbaut. Aus diesen Bassins will man mittels Motorpumpen das Wasser in den trockenen Monaten nach Dahlhausen pumpen. Damit hat man die Gewähr, daß in Zukunft kein Wasser mehr für das Vieh herbeigebracht werden braucht.

Dahlebrück

Verbesserungen am Bahnhof.

Die Lichtverhältnisse am und im hiesigen Bahnhofsgelände waren in letzter Zeit nicht mehr gerade günstig. Nun hat die Reichsbahn diesem Uebel abgeholfen und einige neue Lampen anbringen lassen. So hat man eine Lampe am Volmeausgang angebracht, damit hat man erreicht, daß der Zugangsweg zum Bahnhof ganz beleuchtet ist. Weiter hat man noch eine Lampe vor dem Jahrstankenschalter anbringen lassen. So sind jetzt die Lichtverhältnisse in bester Ordnung.

Eine weitere Verschönerung nimmt man augenblicklich in der Bahnhofsumgebung vor. Dort waren die Flächen in den letzten Jahren durch die Witterungseinflüsse derart vernichtet worden, daß auch hier eine Erneuerung eintreten mußte. Jetzt werden neue Flächen gelegt. Die Strecke zwischen Nummenohl und Dahlebrück wird augenblicklich erneuert.

Brügge

Öffentliche Versammlung.

Im Saale von Wilhelm Gösser, hier selbst, fand eine öffentliche Kundgebung der hiesigen Ortsgruppe statt, die von dem Ortsgruppenleiter Pq. Lynker mit Willkommengrüßen eröffnet wurde. Der Redner des Abends, Gauredner Pq. Schultze, hieß, Dortmund, umrich in großen Zügen die marxistische Zeit, wo es sich immer um die eigene Person gehandelt habe. Für die große Gemeinschaft habe man kein Verständnis gezeigt. Am Schluß seiner interessanten Ausführungen sollten ihm die zahlreichen Zuhörer lebhaften Beifall; er hatte so recht den Anwesenden aus dem Herzen gesprochen. Mit der Führerehrung und dem Jah-nenaumarsch fand die Kundgebung ihr Ende.

Autozusammenstoß.

Ein schwerer Unfall mit zwei Anhängern wollte auf der Volmestraße, wo man mit Kabelumleitung infolge der Erweiterungsarbeiten beschäftigt ist, einen Personenvagen vorbeifahren lassen. Durch die Rasse kam jedoch der Trecker des Lastzuges ins Schleudern und drehte sich vollkommen um. Hierdurch rutschte auch der zweite Anhänger vollkommen zur Seite und drückte den vorüberfahrenden Personenvagen an das Eisengeländer. Beide Wagen wurden dadurch schwer beschädigt.

Nicht weit von dieser Stelle kam auch ein Motorrad ins Schleudern und bei dem Sturz zog sich der Fahrer erhebliche Verletzungen am Gesicht und an den Händen zu. Auch das Motorrad wurde erheblich in Mitleidenschaft gezogen.

Die Jahrbahn ist zwischen der Bahnmeisterei und Herzog augenblicklich ziemlich schmal geworden, weshalb die Auto- und auch Motorradfahrer hier die größte Vorsicht walten lassen müssen.

Kierspe

NS-Frauenchaft.

Die Leiterin der NS-Frauenchaft, Fräulein Muermann, hat die Amtswalterinnen, Zellen- und Blodfrauen zu einer wichtigen Besprechung für heute (Dienstag) 20.30 Uhr eingeladen. Weiter sei auf die am 1. Dezember, 16 Uhr, im Kaffeehaus Paarhaus, Rönischl stattfindende Schulungs-tagung hingewiesen. Die Hinfahrt erfolgt um 15.28 Uhr ab Wildenkühlen mit dem Autobus von Wupper-Sieg.

Bollwerk

Aus der NSDAP.

Heute abend findet im Gertrudenhof ein Schulungsabend der Zelle 03 (C) der NSDAP. Ortsgruppe Kierspe statt, an dem alle Parteigenossen,

Anwärter sowie sämtliche Amtsleiter, Parte, Walter und Helfer der angeschlossenen Gliederungen teilzunehmen haben. Es finden verschiedene Filmvorführungen statt, außerdem wird die Ausständigung der roten Mitgliedsarten an verschiedene Parteiamwärter erfolgen.

Unfall durch Motorrad.

Hier wurde auf der Straße von Balbert-BH. nach Listermühle ein Fußgänger von einem hinterherkommenden Motorradfahrer angefahren und zu Boden geschleudert. Der Fußgänger, ein älterer Mann aus Balbert-Bahnhof, erlitt bei dem Sturz ernstliche Verletzungen, vor allem am Kopf.

Kierspe-Bahnhof

Ein Hitlerjunge findet 50 RM

Eine Mutter schickte ihr Kind zum Wechseln von 50 RM zu einem Geschäftsmann. Das Kind kehrte jedoch ohne den Betrag wieder zurück; es hatte den 50-RM-Schein verloren. Noch am selben Tage fand ein Hitlerjunge namens Wilki Ernen diesen Schein und übergab ihn einem Gendarmeriebeamten. Als Finderlohn erhielt der Hitlerjunge eine entsprechende Belohnung.

Vorbildliche Arbeit

der Löschzüge Kierspe-Bahnhof

Nach Abschluß der Sommerarbeit der Löschzüge Kierspe-BH. der Freiwilligen Amtsfeuerwehr begann nunmehr die Schulungstätigkeit. Im Hotel Cramer versammelten sich die Kameraden der beiden Löschzüge zu einer Arbeitsstunde. Da Oberbrandmeister Mann verhindert war, wurde der Abend von Brandmeister Goseberg geleitet und dann erstattete Kamerad Goseberg einen Arbeitsbericht des letzten Arbeitsjahres, aus welchem als besonders hervorhebend wertvoll zu verzeichnen ist: Beim Brande des Anwesens Jfenburg hatten die Löschzüge schwere Arbeit zu leisten. Die den Löschzügen zuteil gewordene Anerkennung hat bewiesen, daß jeder Kamerad voll seine Pflicht getan hat. Die Sommerarbeit wurde mit einer Befestigung durch den Kreiswehrführer beendet, wobei eine große Schaulübung durchgeführt wurde, die in Planung und Durchführung als vorbildlich anerkannt wurde. Auch bei der kürzlich stattgefundenen Befestigung des Gerätehauses in Kierspe-Bahnhof durch Amtsbürgermeister Kubbier und dem kom. Führer der Amtswehr Wilhelm Plate wurde festgestellt, daß sich das Gerätehaus nicht allen Geräten in vorbildlicher Ordnung befanden und daher als Mustergerätehaus für alle Löschzüge im Amtsbezirk gelten könne. Hierbei erwies sich die Beschaffung notwendiger Ersatzteile und Löschgeräte als notwendig. Ebenso erfordern die zahlreichen mehrstöckigen Gebäude in Kierspe-BH. die Anschaffung einer mechanischen Leiter. An alle Feuerwehrleute ergab das dringende Ersuchen, ihre Kräfte den Löschzügen zur Verfügung zu stellen und in die Reihen der Wehr einzutreten. Nach dem gemeinsamen Gesang eines Liedes sprach Kamerad Goseberg über Zweck und Ziel der Feuerwehren. Nachdem er des weiteren noch über die praktische Bedeutung der Wehren im allgemeinen gesprochen hatte, nahm er noch Stellung zu einigen Ausrüstungsfragen. Anschließend kamen zahlreiche Feuerwehrangelegenheiten zur Sprache und innerhalb des Kameradenkreises entwickelte sich eine lebhafte Aussprache. Brandmeister Alfred Apel nahm ebenfalls zu der Frage der Ausbildung und des Besuches der Feuerwehrschule in Münster Stellung und gab bekannt, daß Kamerad Reutenhaus zur Zeit die Feuerwehrschule besucht und Kamerad Fritz Kabe jr. ebenfalls zu einem Besuche der Schule angemeldet wurde. — Der für den 12. n. Mts. vorgesehene Übungsabend wurde auf Mitte Januar verschoben. Die weiteren Arbeitsübungen finden alsdann alle drei Wochen statt. Mit einem Liede klang der lehrreiche Abend aus.

Rönischl

Pq. Schorlopf: „Ein einiges Deutschland als Sicherheitsfaktor der Welt“.

Alle Partei- und Volksgenossen der Gemeinde Rönischl hatte die Ortsgruppenleitung für vorgestern abend in den Saal des Hotels zur Leve eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Ortsgruppenleiter, Pq. Schack, erteilte dieser dem Redner des Abends, Pq. Schorlopf, das Wort zu seinem Vortrag: „Ein einiges Deutschland als

Sicherheitsfaktor der Welt“. In seinem Vortrage verstand es der Redner, allen nochmals eindeutig das Geschehen der letzten 25 Jahre vor Augen zu führen und ihnen die dunklen Kräfte aufzuzeigen, die veranlaßten, daß während des Weltkrieges die Heimat und die Etappe versagte und damit die Front zusammenbrechen ließ. Das Trauerspiel der Nachkriegszeit, da es die Ruiniertheit des Krieges verstanden, aus dem Glend des deutschen Volkes Kapital zu schlagen, schilderte er so eindringlich, daß es wohl allen Volksgenossen klar geworden sein wird. „Als letztes Aufgebot“, sagte er, „stand unser Führer Adolf Hitler mit seinen Getreuen, den Volkseigenen des deutschen Volkes entgegen. In letzter Stunde ergriff er das Steuer des Staates und begann zäh und unbeirrbar das Aufbauprogramm zum Nutzen des Volkes.“ Mit welchem Erfolg dieser Aufbauprogramm des Führers belohnt wurde und wie einig das deutsche Volk um den Führer gestand, beweisen die ständig zunehmenden Freunde, die sich Deutschland erworben habe. Nur die Einigkeit und Stärke des deutschen Volkes bewahrte uns vor Feindseligkeiten und würden es uns auch erleben lassen, das hohe Ziel, welches sich der Führer gesteckt habe, auch wirklich zu erreichen. Vor allem gelte es, einig und nochmals wieder einig zu sein, denn niemals in der langen Geschichte sei das deutsche Volk überwunden worden, wenn es einig gewesen sei. Stets seien es die eigenen Brüder gewesen, die bei den Feinden den Weg gebahnt hätten. Sein Vortrag wurde, wie es nicht anders zu erwarten war, mit reichem Beifall gelohnt, so daß wohl alle Anwesenden herzlich in den Dank des Ortsgruppenleiters, den er dem Vortragenden aussprach, einmündeten. Der Führerguß und die nationalen Lieder beendeten diese bedeutende Versammlung.

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Generalversammlung der Schützengemeinschaft.

Im Hotel Wirth fand eine Versammlung der Schützengemeinschaft statt. Schützenoberst J. Fuchs begrüßte die erschienenen Schützen und gab einen Überblick über die inzwischen erfolgte Neuorganisation im Schützenwesen. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch Verlesung der Protokolle der betr. Vorstandssitzungen. Die Einheitsabgaben des Deutschen Schützenverbandes gelten auch für die hiesige Schützengemeinschaft. Die Leitung der Schützengemeinschaft besteht aus dem Führer und dem Vizeführer. Schießwart ist Schütze B. Lang. Dann kamen die Pflichten des Schützenkönigs zur Besprechung. Der Vorstand unterbreitete folgenden Vorschlag: Der Schützenkönig und die Schützenkönigin entrichten zusammen einen einmaligen Betrag von 250 RM. an die Schützengemeinschaft. Die Prämie für den Schützenkönig wird von 125 auf 250 RM. erhöht. Dann übernimmt der Vorstand die Regelung aller offiziellen Verpflichtungen des Schützenkönigspaares, also am Schützenfest und zwischen den Schützenfesten. Das bedeutet, daß, wenn Schützenkönig und Schützenkönigin sich in die Ausübung der Pflichten teilen, jeder 125 RM. aufbringen muß und damit aller Verpflichtungen ledig ist. Da der Schützenkönig gleichzeitig Vorstandsmitglied ist, bezahlt er außerdem anteilig für den Vorstand, diese Summe wird auf 25 bis 30 RM. beziffert. Durch diese Regelung wird einmal jedem Interessenten ermöglicht, Schützenkönig zu werden, zum andern kann der besser situierte Schützenkönig nicht mehr tun als der weniger gut situierte, da alle denselben Betrag bezahlen und der Vorstand dafür sorgen wird, daß der einmal festgesetzte Rahmen nicht überschritten wird. Beim Freibiertrinken hatten sich einige Uebelsstände bemerkbar gemacht, denen man folgendermaßen begegnen will: Das Freibier wird zu einem verbilligten Bier. Jeder Schütze kann Biermarken für 10 Pfg. pro Stück erwerben, bezahlt also jedes Glas Bier mit 10 Pfg. Die Vorschläge fanden bei der Versammlung so guten Anklang, daß man sie gleich als Beschluß festsetzte. Sie treten also mit sofortiger Wirkung in Kraft. Mit der Führerehrung wurde die Versammlung geschlossen.

Brederfeld

Der Sturm 2/M 69 des NSKK.

hatte seinen Sturmmappell am letzten Sonntag nach Brederfeld verlegt. Die Trupps Brederfeld, Boerde, Wilspe, Schwelm traten unter Kommando des Sturmführers Schilling-Schwelm an und hielten an der Kapelle zunächst ein Bedingungschießen ab. Zwiischendurch traten die einzelnen Abteilungen zu Exerzierübungen an. Anschließend formierte sich der ganze Sturm zu einem Propagandamarsch durch das Städtchen Brederfeld. Der NS-Musikzug der P. L. unter Leitung des Musikführers Baufloß hatte sich dankenswerterweise in den Dienst der schönen Sache gestellt und wartete bei dem Umzug mit schneidiger Marschmusik auf. Nach dem eindrucksvollen Propagandamarsch zogen die NSKK-Männer im Achtungsschritt an ihrem Sturmführer vorbei. Im Parteilokal Tillmann fanden sich alle Marschteilnehmer zu einem frühen Trunk zusammen, wobei die Musikkapelle fleißig konzertierte. Mittags fand der Dienst sein Ende und geschlossen zog der Sturm 2/M 69 wieder nach der Kapelle, von wo aus die Heimfahrt angetreten wurde. Das schöne Wetter des Sonntags hatte viele Zuschauer angelockt, die sicherlich Zeuge des Dienstes der Männer des NSKK wurden. Sturmführer Schilling schloß den Sturmmappell mit dreimaligem Sieg Heil auf unsern Führer.

Nimmt mehr Rücksicht!

Weihnachten und damit der geheimnisvolle Zauber von Ländchen, Kerkengelimmer und geheimem Tun rückt immer näher.

In den Abendstunden schiebt sich die ununterbrochene Kette der Menschen an den hellerleuchteten Schaufenstern der Straßen vorbei; und sieht man in die Gesichter dieser Menschen, so liegt oft ein freundliches Lächeln darin, wie zum Weihnachtsfest ein stiller Wunsch der Angehörigen seine Erfüllung finden könnte.

Vergessen wir aber in der Sorge um unseren eigenen Kreis nicht die große Zahl derer, die gerade in der Vorweihnachtszeit Tag für Tag hinter dem Ladentisch bestrebt sind, den vielen Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden.

Einkaufen ist für jeden Gewissenhaften eine Handlung, die Zeit, Überlegung und geschickte Auswahl beansprucht und sollte, soweit irgend möglich, in die Vormittagsstunden verlegt werden. Man wird aber in keinem Falle vorteilhaft einkaufen, wenn man kurz vor Ladenschluß in die überfüllten Geschäfte stürzt, sich fast das ganze Warenlager auf dem Ladentisch ausbreiten läßt und nun unvorbereitet und unentschlossen vor den vielen

Sachen steht und schließlich doch nicht das Richtige gewählt hat.

Diese Unüberlegtheit hat aber noch weitere Folgen, denn einmal muß die Verkäuferin, bereits ermüdet, über den Ladenschluß hinaus zur Verkaufsberatung zur Verfügung stehen, vielfach dann auch noch ohne Erfolg, ferner hat die Kassiererin auf den noch einzunehmenden Betrag zu warten, und zum anderen muß sich der Pförtner solange gedulden, bis die Verkäuferin ihren Lagerbestand wieder einigermaßen eingeordnet und ihre Kassenzettel abgerechnet hat.

Eine Stunde und mehr geht darüber fast täglich den Gesellschaftsmitgliedern im Einzelhandel — die zum nicht geringen Teil auswärts wohnen — von ihrem Feierabend verloren, auf den jeder Schaffende der Stadt und der Faust einen berechtigten Anspruch hat, um am nächsten Morgen ausgeruht wieder an seine Pflicht zu gehen. Neben wir darum in dieser Hinsicht ein wenig mehr Rücksicht! Sollte es zum anderen heute wirklich noch Volksgenossen geben, die kein Verständnis dafür aufbringen können, wenn bei zeitweiser Verkaufsstille die Verkäuferin einmal die Sitzgelegenheit benutzt, um sich ein wenig auszuruhen vom stunden-

langen Stehen vor dem Ladentisch? Im Hinblick auf die Gefunderhaltung unserer schaffenden deutschen Frauen ist es notwendig, durch kurze Sitzpausen gerade die Verkäuferin vor gesundheitlichen Schädigungen zu bewahren. (N.S.G.)

Neuverpachtung von Kantinen.

Da immer wieder darüber geklagt wird, daß die Wirtschaftsbetriebe in Kameradschaftsheimen (Kantinen) an Angehörige freier Berufe verpachtet werden, erinnert das Oberkommando des Heeres daran, daß bei Neuverpachtung von Kantinenbetrieben Versorgungsanwärter, ihre volle Eignung vorausgesetzt, grundsätzlich vorzugsweise zu berücksichtigen sind. Daneben dürfen Inhaber des Goldenen Militärverdienstkreuzes, Kriegsbeschädigte und verdiente Kämpfer der Bewegung berücksichtigt werden.

N.S.G. meldet 7,6 Millionen Mitglieder.

Ein Beweis dafür, wie stark die persönliche Anteilnahme an der N.S.G.-Arbeit im deutschen Volke wächst, ist die Tatsache, daß allein im Jahre 1937 bis einschließlich September der Mitgliederstand eine Zunahme von 982 176 erfuhr. Die

Zahl der von der Reichspartei der N.S.G. bis 30. 9. 1937 ausgestellten Mitgliederkarten beträgt 7 013 449. Einschließlich der noch nicht bearbeiteten 600 224 Ausnahmeerklärungen haben insgesamt 7 613 673 Volksgenossen bis zum jüngsten Stichtag ihren Beitritt zur N.S.G. erklärt. Das entspricht 11,5 Prozent der Einwohner oder 42,2 Prozent der Haushaltungen des deutschen Reiches. Der Mitarbeiterstab der N.S.G. in den Gau-, Kreis- und Ortsverbänden umfaßt 760 988 Volksgenossen. Davon sind 746 305 also 98,1 Prozent ehrenamtlich eingesetzt.

Weihnachtsbeihilfen für bedürftige Kriegerwitwen, Beihilfenehmerinnen und Vollwaisen.

Wie im vergangenen Jahre sollen auch in diesem Jahre durch die Versorgungsämter Weihnachtsbeihilfen gewährt werden. Es können nur bedürftige Witwen und Witwenbeihilfenehmerinnen berücksichtigt werden, besonders wenn sie nur auf ihre Versorgungsgebühren angewiesen sind und noch Kinder ohne Rente und Einkommen zu unterhalten haben; ferner auch Vollwaisen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und keine Waisenrente mehr erhalten. (N.S.G.)

Schalksmühle

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Theodor Schulz
Uhrmacher und Optiker
Schalksmühle i. Westf.

Das Haus feiner Weihnachtsgeschenke

Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster.
Wählen Sie bald!
Bei kleiner Anzahlung werden Geschenke gerne zurückgelegt.

Heute

Eröffnung meiner Spielwaren-Ausstellung

Das interessante
Kaffeekochen mit Melitta-Filter
ist Mittwoch abend.

Ich lade Sie ein

Gustav Schröder

Schalksmühle am Adolf-Hitler-Platz.

Bettfedern

Inletts

Steppdecken

Hermann Kornblum
Schalksmühle.

Empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Anzüge, Mäntel, Paletots,
Loden-, Gummi-, Regen-
mäntel, Hosen, Pullover
usw. " usw.

Karl Rothstein, Schalksmühle
Herren-, Damen- und Knaben-Bekleidung.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
ist ein

Sparkassenbuch

Amts-Sparkasse Halver
Zweigstelle Schalksmühle.

Denken Sie
schon jetzt
an Ihren Weihnachtsbedarf!!

Verbrauchergenossenschaft
e. G. m. b. H.
Schalksmühle.

Für das Fest
jetzt Ihre

Dauerwellen!

(stromlos)
Rasier-Garnituren, Reise-
Necessaire, Manicure-Käst.
Taschen und Geschenk-
packungen für den Gabentisch von Ihrem Friseur

Fritz Tiemann,
Damen- u. Herren-Friseur. - Schalksmühle.

Die neuesten

Radio-Geräte
Koch- und Heizapparate
Beleuchtungskörper

kaufen Sie vorteilhaft im

Spezialhaus Elektro-Hammer.

Paffende Weihnachtsgeschenke

Polstermöbel, Teppiche, Läufer,
Vorlagen, Steppdecken,
Wäschtruhen etc.

Außerdem:

kompl. Wohnungseinrichtungen
Einzel-Möbel.

Herbert Krampe
Schalksmühle.

Hermann Piepenstock
Bahnhofstraße 9a • Ruf 428

Empfehle für Weihnachten:
Zigarren, Zigaretten, Tabak, Mäntel u. Pfeifen.
Bücher in großer Auswahl.

Sonderwünsche werden in wenigen Tagen erfüllt.
Evangelische Gesangbücher
in einfachen u. feinsten Einbänden.
Schreibpapier in bester Ausführung.
Füllfederhalter in jeder Preislage.
Poesie- und Almanachbücher.
Spiele, Bilder- und Malbücher.

Photos bereiten Freude
zu allen Zeiten!

Photo-Apparate

Agfa-Vogtländer-Kodak-Leica usw.
Atelier-Aufnahmen i. moderner Ausführung

Photo-Spezial-Haus
Kettling & Krüger,
Schalksmühle
Das führende Geschäft am Platze.

Ein schönes Weihnachts-Geschenk

Ein Abonnement
auf den
Allgemeinen Anzeiger
Das Sauerland.

Briefkasten

Rs. 100. Frage: Wie wirkt sich die Eintragung eines Vorkaufsrechtes im Grundbuch aus.

Antwort: Der aus dem dinglichen Vorkaufsrecht Berechtigte ist berechtigt, anstelle eines Dritten als Käufer in einen Kaufvertrag einzutreten, durch den der Eigentümer das mit dem Vorkaufsrecht belastete Grundstück dem Dritten zu übereignen sich verpflichtet. Das Vorkaufsrecht ist mangels anderweitiger Abrede innerhalb einer Frist von zwei Monaten, von der Mitteilung des Kaufvertrags an den Vorkaufsberechtigten gerechnet, auszuüben. Ist nichts besonderes vereinbart, so gilt das Vor-

kaufsrecht nur für den Fall, daß der Eigentümer, dem das belastete Grundstück zur Zeit der Bestellung gehört, oder dessen Erben das belastete Grundstück zur Zeit der Bestellung gehört, oder dessen Erben das belastete Grundstück verkaufen. Das Vorkaufsrecht wirkt kraft seines dinglichen Charakters gegen jedermann. Es hat jedoch nicht die Wirkung einer Grundbuchsperre. Der Eigentümer ist deshalb nicht gehindert, das Grundstück trotz des eingetragenen Vorkaufsrechtes an einen Dritten aufzulassen. Das Grundbuchamt kann also die Eintragung dieses dritten Erwerbers nicht ablehnen. Dem dritten Erwerber gegenüber hat aber das Vorkaufsrecht die Wirkung einer Vormerkung zur Sicherung des Anspruchs des Vorkaufsberechtigten auf Übertragung des Eigentums. Aus

diesem Grunde ist eine bereits zugunsten des Käufers vollzogene Auflassung dem Vorkaufsberechtigten gegenüber unwirksam, wenn dieser den Verkauf ausübt. Der Vorkaufsberechtigte kann in solchem Falle vom Verpflichteten, dem früheren Grundeigentümer, die Auflassung des Grundstücks von dem Käufer, dem nunmehr als Eigentümer Eingetragenen, die Zustimmung zum Vollzug dieser Auflassung verlangen.

In den kochenden Wurfkessel gefallen.

Motteln. Beim Verwursten eines Schweines bei einer hier wohnenden Familie schaute auch der neunjährige Sch. zu und setzte sich dabei auf den Rand des mit dem Deckel verschlossenen Wurfkessels, in dem bereits das heiße Wasser brodelte.

Durch die Bewegungen des Jungen löste sich der Deckel und der Junge fiel nach rückwärts in den aufgemauerten großen Topf und damit in das kochende Wasser. Nur dem Umstande, daß der kräftige Metzger rasch den Jungen herauszog, ist es zu danken, daß der Junge noch am Leben ist. Immerhin aber hat er sehr schwere Verbrühungen erlitten.

Nur, wenn unser deutsches Reich sich auf das Verständnis und die Mithilfe jeder einzelnen Frau verlassen kann, werden wir in der Lage sein, wirtschaftlich durchzuhalten und uns mit vereinter Kraft durchzukämpfen zu einer schöneren deutschen Zukunft. Frau Scholtz-Klink.

Im Jahre 1934 werden für die Veröffentlichung der gerichtlichen Bekanntmachungen bestimmt:

a) aus dem Handelsregister A

I. für Stadt und Amt Lüdenscheld

- 1) der Deutsche Reichs- und Preussische Staatsanzeiger in Berlin,
- 2) die Westfälische Landeszeitung „Rote Erde“ in Dortmund,
- 3) der Lüdenschelder General-Anzeiger in Lüdenscheld,
- 4) das Lüdenschelder Tageblatt in Lüdenscheld.

II. für die Gemeinden Halver und Schalksmühle

- 1) der Deutsche Reichs- und Preussische Staatsanzeiger in Berlin,
- 2) die Westfälische Landeszeitung „Rote Erde“ in Dortmund,
- 3) der Allg. meiner Anzeiger in Halver.

b) aus dem Handelsregister B

I. für Stadt und Amt Lüdenscheld

- 1) die zu a I 1, 2, 3, 4 genannten Blätter,
- 2) der Böklische Beobachter, Norddeutsche Ausgabe, in Berlin, soweit im Einzelfall von dem Richter oder mit Genehmigung des Richters angeordnet.

II. für die Gemeinden Halver und Schalksmühle

- 1) die zu a II 1, 2, 3 genannten Blätter,
- 2) der Böklische Beobachter, Norddeutsche Ausgabe in Berlin, soweit im Einzelfall von dem Richter oder mit Genehmigung des Richters angeordnet.

c) aus dem Genossenschaftsregister

der Deutsche Reichs- und Preussische Staatsanzeiger in Berlin S. W. 68, Wilhelmstraße 82.

Lüdenscheld, den 26. November 1937.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Beweise der Liebe und Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen zugegangen sind, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Aug. Gehrman.

Halver, im November 1937.

Trauerdrucksachen

aller Art liefert schnell und billig

Buchdruckerei

Wilh. Bell jr., Halver, Ruf 442

Schreibschrank und Stehlampe machen Ihre Wohnung geräumiger!

Es ist nicht widersinnig, es stimmt: die beiden sparen mehr Raum ein als sie brauchen! Schmal und bescheiden steht der Schreibrack an der Wand doch betraut mit der wichtigen Aufgabe, Ihre Bücher u. Schreissachen übersichtlich zu ordnen mit einem Griff eine bequeme Schreibfläche freizugeben und diese im Nu wieder vor neugierigen Blicken zu verschließen. Ein Schreibrack paßt sich jedem Zimmer an: er erhöht die Behaglichkeit u. schafft Ordnung.

Die Stehlampe läßt sich in jedem Eckchen unterbringen, ist aber immer bereit, es hübsch zu machen!

Sehen Sie sich unsere große Auswahl an!



MÖBELHAUS BUHRMANN
ISERLOHN UND LÜDENSCHELD

Kräftiges

Mädchen

für halbe Tage sofort gesucht
Näheres in der Geschäftsstelle
dieser Zeitung in Breckerfeld.

Kinderliebes

Morgenmädchen

gesucht.

Zahnarzt Dr. Franz
Schalksmühle.

2-Zimmer-Wohnung

in Schalksmühle oder Halver
zu mieten gesucht.

Angebote unt. P. 744 an
die Geschäftsstelle dieser Ztg. in
Halver.

Edelweiß die Königin der Alpen.

Edelweiß das gute Fahrrad

das Sie voll auf be-
friedigen wird. Der
Lauf ist spielend
leicht, die Haltbar-
keit Jahrzehntlang,
das Äußere von
groß. Schönheit.
Wenn Sie dies
hübsche Edel-
weißrad sehen,
werden Sie
überrascht sein
von seinem
niedrigen Preis. Katalog auch über Näh-
maschinen senden an jeden kostenlos.
Über 1/2 Million Edelweißräder haben wir
schon seit 40 Jahren überallhin versandt.
Das konnten wir wohl nimmermehr, wenn
unser Edelweißrad nicht gut und billig war.

Edelweiß-Decker 701
Deutsch-Wartenberg



Auch beim Schlachten
Ihr treuer Helfer!

Jede Familie

Ihre eigene Zeitung, das erspart sehr viel
Kummer und Verdruß.

An Weihnachtsgeschenke frühzeitig denke!

Weihnachtseinkäufe sind schon Weihnachtsfreude.
Und je sorgfamer und ungefügter Sie selbst die
kleinsten Gaben auswählen können, um so größer
ist diese Vorfreude. Unser festlich geschmücktes Haus
mit seinen lichterhellen Schaufenstern und prächtigen
Abteilungen wird Sie in die richtige Weihnachts-
stimmung versetzen. Denn es gibt bei uns so viele
ungezählte schöne Sachen, mit denen Sie Freude be-
reiten können, ohne allzuviel ausgeben zu müssen. Ein
Gang durch unser Haus - und Sie werden bald
wissen, was Sie all Ihren Lieben schenken wollen.

KAUFHOF
Lüdenscheld

Puppen- Reparaturen

Große Auswahl in Schuhen,
Strümpfen, Anzügen und
Kleidchen. Echthaar-Puppen-
perücken. Alle Ersatzl. vorr.

Puppenklinik Nitschke

Lüdenscheld, Friedrichstr. 37
Ecke Bahnhofstraße. Außerdem An-
nahmestellen Salon Clever, Turm-
straße 4; in Halver: Wwe. W.
Brüninghaus, Kirchplatz.



Vertrieb:
Wilh. Bell jr.,
Halver.



Etwas Gutes für die Weihnachtszeit

- Nussbrot, Ingwerherzen, feine Weihnachts-
kränze, Nürnberger Lebkuchen und all die anderen
guten Dinge, die zum Fest gehören - bereiten
Sie leicht selbst mit diesen erprobten Helfern:

- Bäck nach Grundrezepten (RM 3.85)
- Von 300 Rezepten (nach nur 38 Grundrezepten) allein 55 für
Nürnberger Lebkuchen, Nussbrot, u. anderes Weihnachtsgebäck.
- Grundkenntnis v. Kochen, Braten, Backen (RM 3.85)
- 500 Rezepte mit genauen, reichbilderten Anleitungen und
wichtigen Rufen, wie z. B. Gans braten, füllen, transhieren usw.
- Festtagskuchen u. Bäckereien (Beyer-Bd. 340, RM 1.-)
- Insgesamt 124 leicht zu bereittende, leckere Spezialitäten.
- Zum Tee u. nach dem Abendbrot (B.-Bd. 343, RM 1.-)
- Kleingebäck, Sandwichs, Cremes, Torten, Bowlen, Punsch usw.
- Kalt - aber fein (Beyer-Bd. 341, RM 1.-)
- Salate, Soßen, Sülzen, Käse- und Rohkostplatten u. viel a. mehr.

Überall erhältlich Beyer-Verlag, Leipzig

Gute, zur Zucht geeignete
schwarzbunte

Mutterfälsber

kauft
duo Kerspe, Halver.

Erhalte Freitag morgen aus
seuch nfreier Gegend prima
rotbunte, hochtragende

Rühe

W. Schobmann,
Linge bei Marienheide.
Ruf 812 Marienheide.

Habe Donnerstag, den 2. 12.
eine Auswahl hochtragende, rot-
und schwarzbunte

Rühe und Rinder

zum Verkauf stehen.

Gustav Corbach
Marienheide.

Erkenne die Wichtigkeit
des Luftschugbundes!



Tee-Service
für 2 Personen
3.55 RM.,
ganze Serie stets vor-
rätig, jedes Teil ein-
zeln.

Berns
am Markt,
Mittelstr. 1.

Roth & Junius Liliput-Piano

vollendete Formensönheit,
herrliche Klangfülle, leichte
Spielart, voller Tonumfang,
unbegrenzte Haltbarkeit. Bar-
preis ab 725.- RM. Teilzahlung
20 Monate. Lieferung frei
Haus an Private. Verlangen
Sie unverbindl. Angebot von
**Piano-Fabrik
Roth & Junius
Hagen, Bahnhofstraße 29**

Suche noch
ca. 1500

Weihnachtsbäume

Verladebahn. Halver-Schwenke
zu kaufen.

Offerten unter D. 2900 u. die
Geschäftsst. d. Ztg. in Halver.

Korbwaren

Waschkörbe, oval und 4-eckig
mit Henkel und Griffen.
Einkaufkörbe
Körbe zum Anhängen an
Kinderwagen.
Papierkörbe, Messerkörbe,
Briefkörbe, Nähkörbe,
Rohdecken, Fußmatten,
Moderne Basttaschen.

Wilh. Bell jr.
Halver, Kirchstr. 5.

Bequeme Gesundheits-Schuhe

„pflegen wir besonders.“
Schuhhaus Eickhoff Halver.
Ruf 169.